

Felix Huber, Hendrik Sander
**Separation
oder Integration?**

Baukultur durch Zusammenführung von
Baustrukturen und Verkehr

Einordnung

Hochleistungsstraße als Autobahn im Stadtkörper: A 73 in Erlangen



Hochleistungsstraße als „anbaufreie“ Stadtstraße im Stadtkörper: B 1 in Dortmund



Auch angebaute Stadtstraßen sind Hochleistungsstraßen: Champs Elysees, Paris



Funktionale Anforderungen

Übliche Funktionale Anforderungen an die Städtebauliche Integration:

- **Lärmschutz**
- **Sichtschutz**
- **Reduktion der Barrierewirkung**
- **Reduktion der Staub- und Abgasbelastung**



Neue Funktionale Anforderungen an die Städtebauliche Integration:

- Chance zur Entwicklung von hochwertigen Wohnbauflächen an und
- Nutzung der Fläche auf der Hochleistungsstrasse



Einhausung A 1 bei Schwamendingen



© Raumgleiter /
agps.architecture /
Rotzler Krebs
Partner

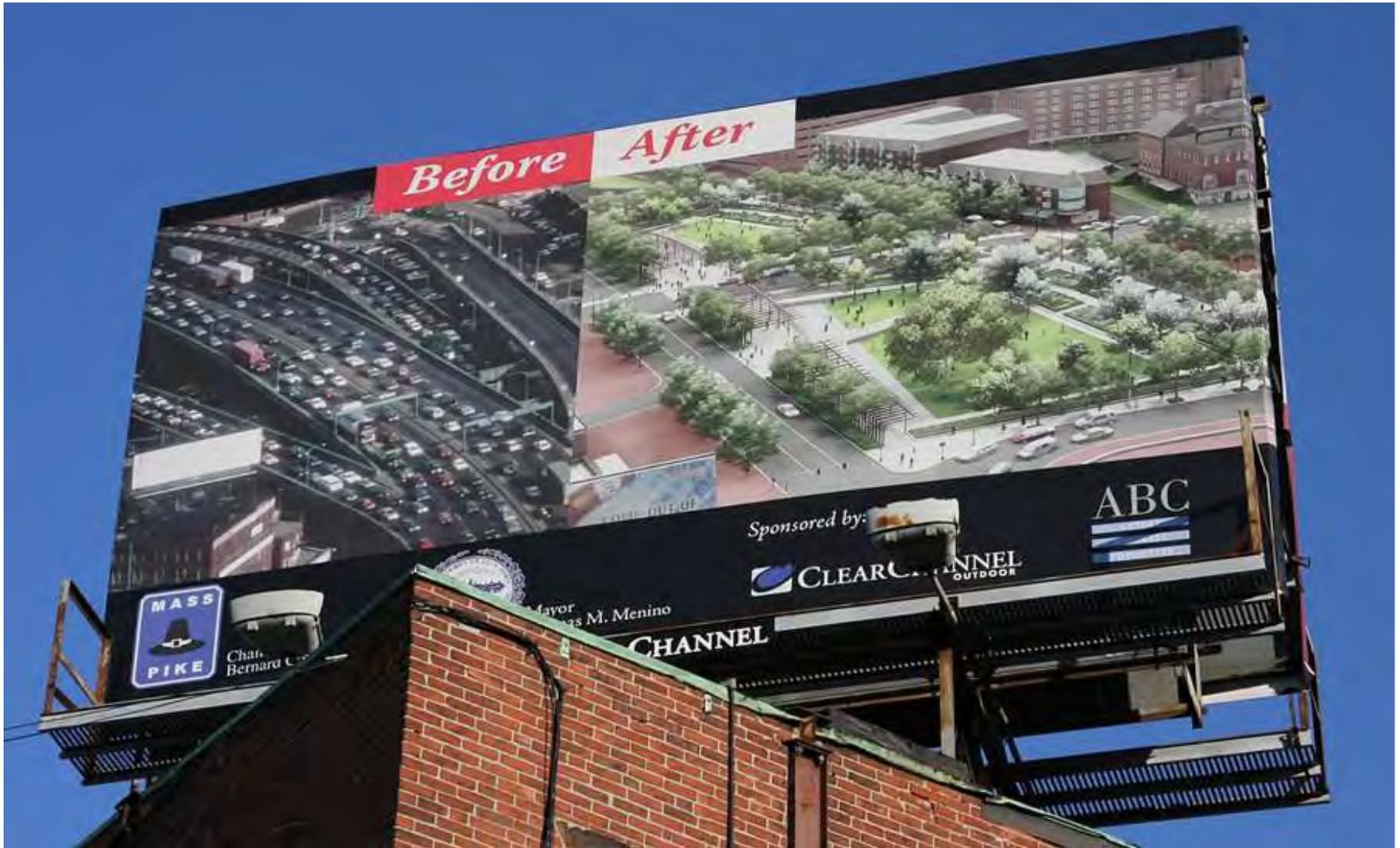
Neue Funktionale Anforderungen an die Städtebauliche Integration:

- Herstellung städtebaulicher Zusammenhänge



Neue Funktionale Anforderungen an die Städtebauliche Integration:

- Herstellung städtebaulicher Zusammenhänge



Neue Funktionale Anforderungen an die Städtebauliche Integration:

- Herstellung städtebaulicher Zusammenhänge



Neue Funktionale Anforderungen an die Städtebauliche Integration:

- Wahrnehmbarkeit von Städten (Stadtmarketing)



Neue Funktionale Anforderungen an die Städtebauliche Integration:

- **Werbewirksame Sichtbarkeit (Firmenwerbung)**



Neue Funktionale Anforderungen an die Städtebauliche Integration:

- **Werbewirksame Sichtbarkeit**



Neue Funktionale Anforderungen an die Städtebauliche Integration:

- Flächen- und Verknüpfungsbedarf



Neue Funktionale Anforderungen an die Städtebauliche Integration:

- Erhöhung der Aufmerksamkeit aus Sicherheitsgründen



Klassische Lösungsansätze

„Ordentlich“ gestaltete Schallschutzeinrichtung



Schallschutzanlagen als Aufgabe der Landschaftsgestaltung



Schallschutzanlagen als Marketinginstrument

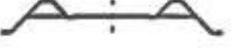
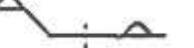
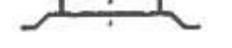
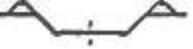
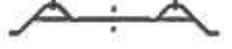
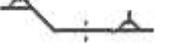
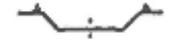
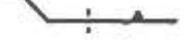
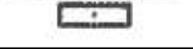
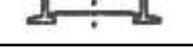
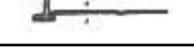
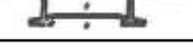
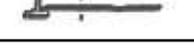
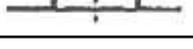
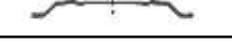
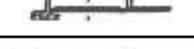
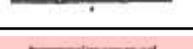
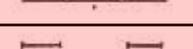
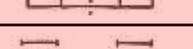
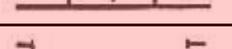
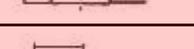


Schallschutz als Kunstwerk



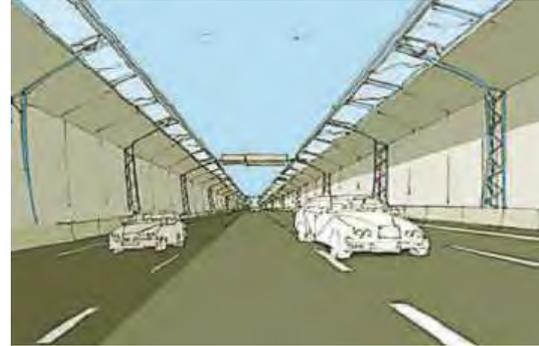
Kunstprojekt des Tiroler Maler Martin Juen auf den ortszugewandten Schallschutzbauten entlang der Inntal-Autobahn A 12 in der Gemeinde Rietz bei Telfs.

Tool-Set der Schallschutzeinrichtungen

	Planlage	Tieflage	Dammlage	Hanglage	Hochlage
Bepflanzung					
Wall					
Wand					
Wall + Wand					
Steilwall					
Tunnel					
Trog					
Trog + geneigte Wand					
Überdachung als Einhausung					
Überdachung + Wall					
Überdachung + Rasterdecke					
Überbauung					
Randbebauung					

Paradigmenwechsel?

Grenzwerte führen zu immer aufwändigeren Schallschutzmaßnahmen



Lärmschutzanlagen sind zunächst Wände und Wälle
... für die unter bestimmten Randbedingungen (Konstruktion, Kosten, Unterhaltung usw.) Lösungen entwickelt werden müssen ...



**An Lärmschutzanlagen werden
„mehrfach“-funktionale Anforderungen gestellt.**



Einfache Lärmschutzwände/-wälle geraten bald an ihre gestalterischen Grenzen.



Die Anwohner wollen eine Gestaltung, die nicht auf eine Hochleistungsstraße hindeutet.



Der optimierte Lärmschutz wird vom Autofahrer zunehmend als Zumutung empfunden.



Der Schutz vor Lärm im Umgebungsbereich wird zunehmend mit einem Verlust an Qualität in der Umweltwahrnehmung erkaufte

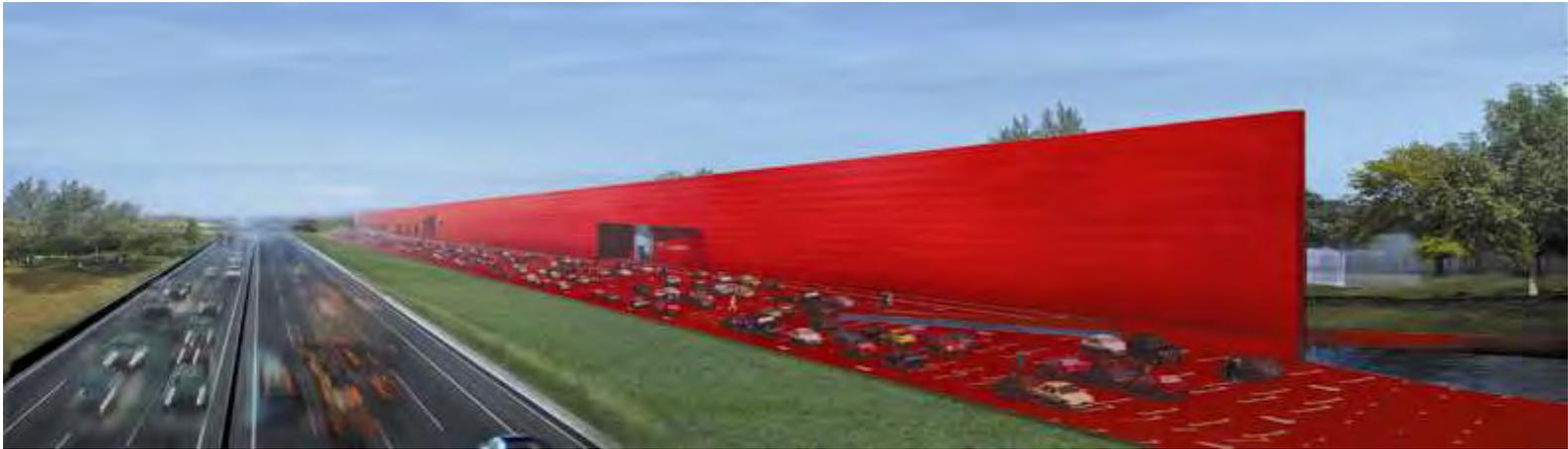
Verlierer sind beide Seiten: Anwohner und Autofahrer



Hinter Wand und Wall rührt sich Leben



Die Stadt muss nicht hinter dem Lärmschutz verschwinden! Bembo Technology Center bei Stezzano, Italien



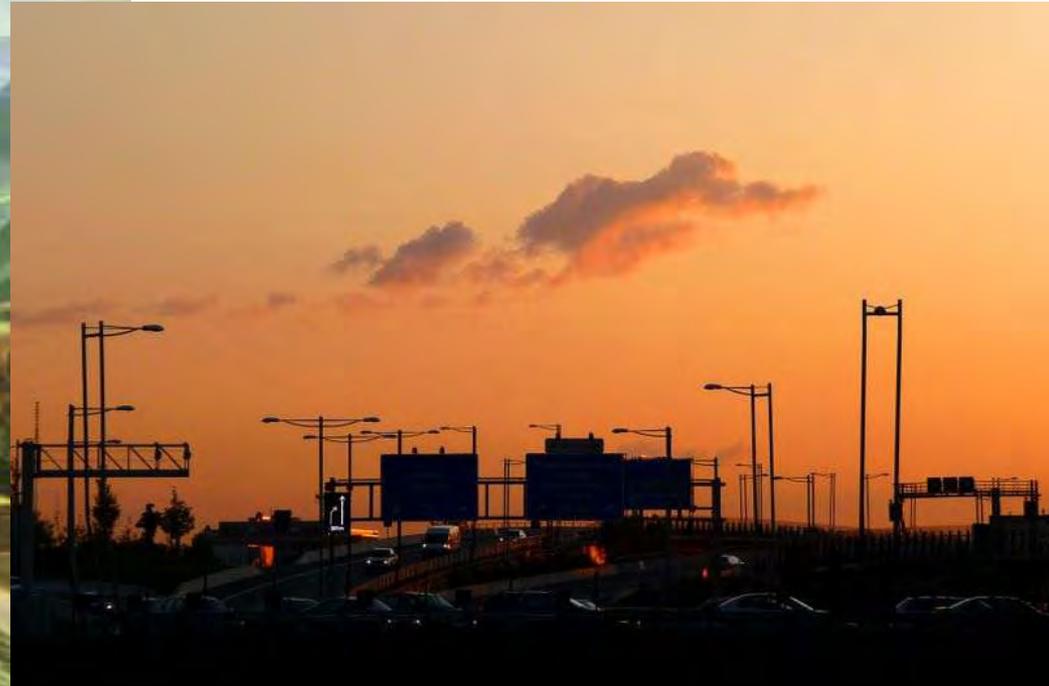
Autofahren als Raumüberwindung



Autofahren als Raumerlebnis



Hochleistungsstraßen als anspruchsvolle Gestaltungsaufgabe



„Im Auge des Taifuns: Links und rechts Schnellstraßen, unten die Eisenbahn, ein paar Meter weiter Startbahnen. Alles rasch erreichbar, aber nichts davon im Inneren allzu sehr spürbar.“

Brauchen wir eine neue „Verkehrsarchitektur“?



(„Airrail“; Architekten JSK, Quelle: DAB Kompakt 4/10)

Neue Lösungsansätze

Schallschutzmaßnahme an einer Wohnanlage aus den 60er Jahren

München, Mittlerer Ring (70.000 Kfz/Tag)



Ergänzende Schallschutzbebauung im Bestand gewinnt Bedeutung

(Lärmsanierung)



Die Materialität von Lärmschutzanlagen spielt für deren Bewertung eine große Rolle.



Quelle: **40**

http://www.as-laerschutz.de/resources/_wsb_492x345_Holz3.jpg

<http://www.pictokon.net/bilder/08--bilder/schallschutzwand-11-begruente-schallschutzmauer-mit-geranium-catabrigiense-rosalina-staudengeranien.jpg>



Schallschutzmaßnahme mit städtebaulicher Dimension A 1 bei Köln Widdersdorf

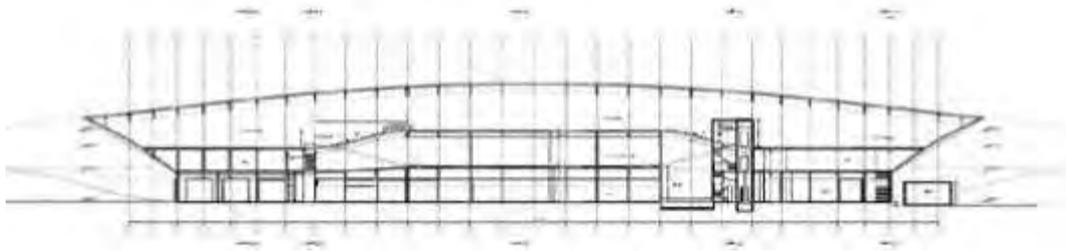


Lärmschutzwall als Geländemodellierung mit einer Basisbreite von über 225m und Verknüpfung mit einer Golfanlage



Integrierte Lösung: Lärmschutzwall im Autohaus,

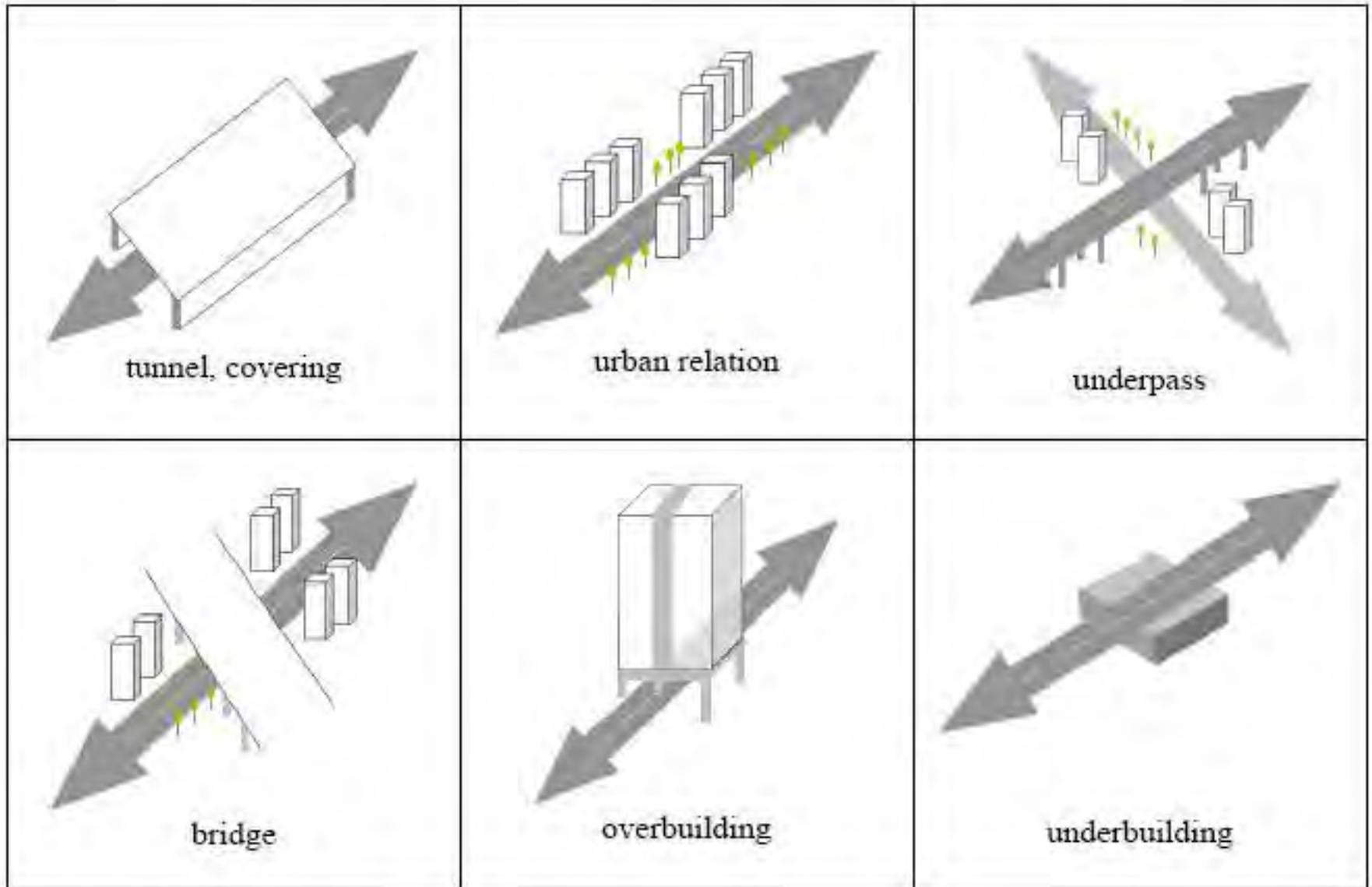
In Utrecht, direkt an der Autobahn A2, entstand eine Kombination aus Schallschutzwand und Autohaus.



Hochleistungsstraßen als Abfolge von Elementen i.S. von Kevin Lynch: Petuelring, München



Typologie der Lösungsansätze



Hintergründe und Ergebnisse

Separation – Integration von Hochleistungsstraßen in Städten



A 46 in Düsseldorf



B 1 in Dortmund

Straße und Stadt - Bund (Baulastträger) und Kommune - Bauingenieure und Architekten





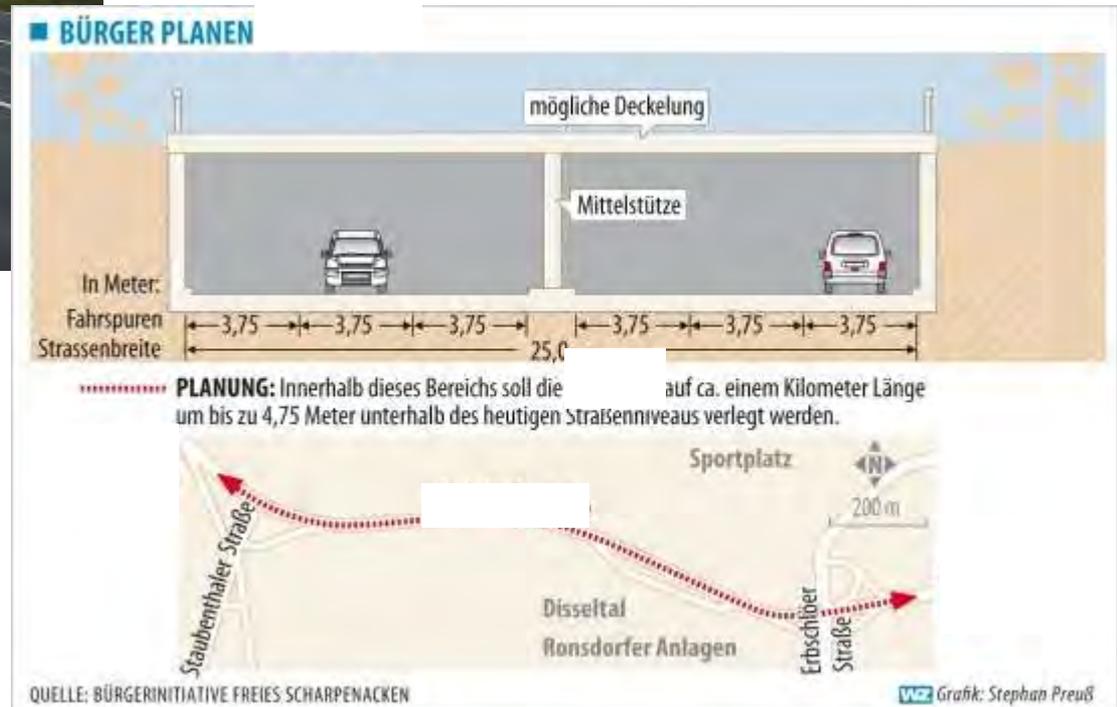
Lärmschutz an Hochleistungsstraßen wird von Stadtplanern als Planungs- und Bauaufgabe des Baulastträgers Straße angesehen.





Neubauplanungen dürfen sich nur an der Aufgabe orientieren und nicht nach dem „Baulasträger-Topf“! -> Bürger beteiligen!

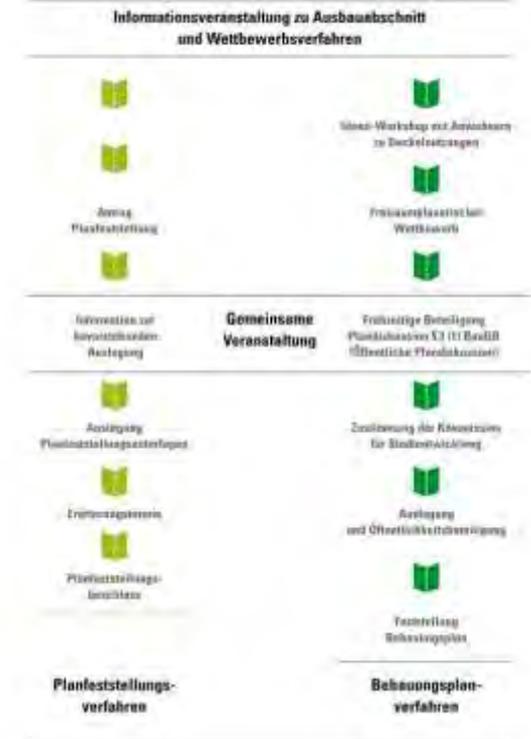
an dieser Frage hängen Planungsrecht, Entwurfsstandards und –differenzierungen, Gestaltungselemente -> die Chance zur Städtebaulichen Integration



Städtebauliche Integration macht abgestimmte Planverfahren nötig

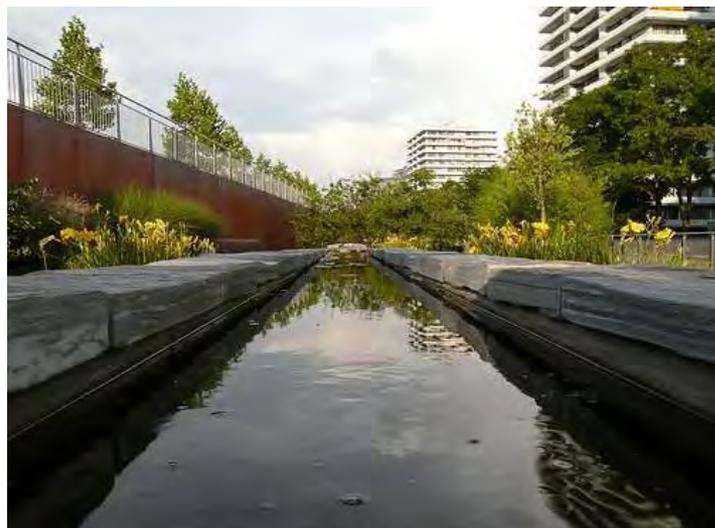


Planverfahren für Ausbau A7 und Deckelnutzungen



Quelle: <http://www.hamburg.de/a7-deckel>

Städtebauliche Integration und hochwertige, mehrfach-funktionale Lärmschutzeinrichtungen entstehen nur in Kooperation verschiedener Akteure



Städtebauliche Integration von Hochleistungsstraßen erfordert:

- **ein typus-bezogenes, differenziertes Entwurfsrepertoire**
- **das „sich Lösen“ von den Entwurfsstandards einer Autobahn (RAA) im Stadtkörper**
- **differenzierte Entwurfslösungen im Seitenraum**
- **den differenzierten Einsatz von Gestaltungselementen des Lärmschutzes**
- **die vorbehaltlose, frühzeitige und umfassende Kooperation und die Integration komplexer Abstimmungsprozesse/ Planungs-/ Beteiligungsverfahren: Straßenbau / Städtebau**
- **„Kreativität“ bei der Entwicklung der Finanzierungskonzepte**
- **die Erforschung neuer/ multifunktionaler Lösungsansätze und Materialien**
- **den Einsatz des städtebaulichen Repertoires (Art/ Maß bauliche Nutzung, Gebäudestellung, Funktionsanordnung)**

An aerial photograph of a wide, tree-lined street. The street is flanked by rows of tall, mature trees with light-colored bark and sparse green foliage. A central green space, possibly a park or a wide sidewalk, runs down the middle of the street. Several cars are visible on the road, including a red car, a white van, and a dark car. The overall scene is bright and sunny, with shadows cast by the trees onto the road and the central area.

**Eine
Hochleistungsstraße
im Stadtkörper muss immer
integriert sein – auch die anbaufreie!**